



LUTHER-BLÄTTLE

Evangelische Kirchengemeinde
Vöhringen – Bellenberg – Illerberg – Thal

März - April - Mai 2023



	Seite
Editorial	3
Glaubenszeugnis: Lore Wieland	4
Gedanken: Karfreitag	7
Osternacht & Kollekte Heiligabend	8
Predigtreihe & Weltgebetstag	9
Musikalischer Gottesdienst & Glückwünsche	10
Neue Lieder im Gottesdienst	11
Rückblick: Kirchenbücher 2022	12
Aktuelles aus den Kirchenbüchern	13
Gottesdienste	14
Tauftermine	17
Vöhringer Abend & t-Gespräche	18
Heilfasten in der Gruppe	19
Taufenster in unserer Martin-Luther-Kirche	20
Ausflugstipp	21
Rückblick: Krippenausstellung	22
Frühjahrssammlung Diakonie	23
Stellenanzeige Kinderhaus	24
Familienfreizeit	25
Gedanken: Pfingsten	26
Kontakt	27

Impressum:

Redaktion: Christian Funk, Romy Schlachter-Zeh, Tina Widdecke
Bilder: Christian Funk, Thomas Kempf, Romy Schlachter-Zeh,
Tina Widdecke

Verantwortlich im Sinn des Presserechts: Pfarrer Jochen Teuffel



Du bist ein Gott, der mich sieht

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1.Mose 16,13) heißt die Jahreslosung 2023. In Psalm 139 wird das als Gebet vor Gott zur Sprache gebracht: „Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.“ Das klingt nicht bedrohlich, sondern eher verheißungsvoll. Solches Gottvertrauen ergibt sich nicht von selbst, sondern muss erst gefunden werden. „Dein Angesicht, HERR, will ich suchen“ heißt es dazu in Psalm 27. Wenn Gesichter zueinanderfinden und Augenblicke sich gegenseitig berühren, entsteht Vertrauen.

Aber wie kann ich Gottes Angesicht suchen (und finden), wenn ich nicht weiß, wie Gott eigentlich aussieht? Ich komme mir vor wie in einem Vernehmungssaal mit einem Einwegspiegel. Gott hinter der Spiegelscheibe wird mich sehen, aber ich ihn nicht. Doch da sitzt einer mir am Tisch gegenüber, der von sich selbst sagt: „Wer mich sieht, sieht den Vater.“ (Johannes 14,9) Ich schaue in sein Gesicht; und Jesus blickt mir in die Augen.

Wenn wir nach Gottes Angesicht suchen, entdecken wir nicht sein Aussehen, sondern finden zu Jesus Christus mit dessen Lebensgeschichte, dem Evangelium. In ihm kommen wir zu unserem eigenen Ansehen bei Gott: „Deine Augen sahen mich, als ich noch nicht bereit war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten und von denen keiner da war.“ (Psalm 139) Ja, Du siehst mich jetzt; mir tut das gut!

Eine einsichtige Passionszeit auf Ostern hin wünscht euch

Jochen Teuffel
Pfarrer

„Bis hierher hat mich Gott gebracht ...“

Glaubenszeugnisse aus dem Leben unserer Gemeindeglieder

Ich heiße Lore Wieland und bin 1930 in Rospitz/Westpreußen in einer protestantischen Familie aufgewachsen.

Getauft und konfirmiert wurde ich im Marienwerder Dom. Mein Onkel besaß Pferd und Wagen, damit durfte ich in meinem weißen Kleid am Konfirmationstag zum Dom fahren. Das Kleid aus belgischer Seide hatte meine Mutter zuvor von einer Schneiderin für meine 2 Jahre ältere Schwester anfertigen lassen. Nun durfte ich es tragen. Dieses Kleid wurde später sogar auf unsere Flucht mitgenommen. Mit einem angesetzten Volant unten trug ich es als mein Hochzeitskleid.



Der Konfirmationsunterricht dauerte 2 Jahre und fand einmal in der Woche in Marienwerder statt. In Rospitz hatten wir keinen eigenen Pfarrer, aber einen evangelischen Friedhof. Katholiken wurden auf einem Friedhof in Marienwerder bestattet. Die Kerzen auf den Gräbern dort gefielen mir, auf unseren Gräbern gab es sie nicht. Noch heute besuche ich gern Friedhöfe. Ich besuchte zunächst 4 Jahre die Grundschule im Ort, danach die Mittelschule. Einen bestimmten Berufswunsch hatte ich nicht, aber eine Lieblingsbeschäftigung: Sport. Ich trainierte in der Leichtathletikmannschaft Mehrkampf, wurde gut gefördert und für die Sportschule vorgeschlagen.

Im Januar 1945 musste ich ohne Abschluss die Schule verlassen. Meine Großeltern, meine Mutter, meine Schwester und ich mussten uns auf die Flucht begeben. Mein Großvater wollte den Bauernhof und die Tiere nicht verlassen. Aber ich sagte: Ohne dich gehe ich nicht. Denn meinem Opa stand ich sehr nahe und ich arbeitete mit ihm zusammen in der Landwirtschaft. Deshalb entschloss er sich doch mitzugehen. Wo sich mein Vater befand, wussten wir nicht.

Unsere Federbetten und einige Habseligkeiten wurden auf einen Pferdewagen geladen und bei -28° und im hohen Schnee zog der Treck los. Unsere mitgenommenen Fahrräder ließen wir bald zurück, sie waren im Schnee nur hinderlich.

Angst? Für uns junge Leute war alles zunächst ein Abenteuer. Wir gingen voraus und suchten in den verlassenen Bauernhäusern und Scheunen nach einem passenden Nachtlager und etwas Essbarem für den Zug.

Wir überquerten die zugefrorene Weichsel und trafen auf dem Weg zufällig einen Onkel meiner Mutter, der bei der Bahn arbeitete. Er nahm uns mit in die Nähe von Danzig. Dort kamen wir bei den Verwandten unter.

Nach der Bombardierung von Danzig mussten wir alle weiter in Richtung Ostsee, um mit Schiffen evakuiert zu werden. Dabei wurden wir von unseren Verwandten getrennt. Das Schiff war voll verwundeter Soldaten. Wir saßen auf dem Deck und waren froh über die mitgenommenen Federbetten.

Ein anderes Schiff wurde von einem Torpedo getroffen und man nahm selbstverständlich zusätzlich die Geretteten auf. Swinemünde stand unter Beschuss, deshalb mussten wir weiter über Kopenhagen nach Aarhus in ein Lager. Wir Jungen beschäftigten uns mit Sport, Tanz und Theater. Geregelt Schulunterricht gab es nur für kleinere Kinder.

Nach dem 8. Mai konnten wir das Lager nicht mehr verlassen, es wurde eingezäunt. Meine Oma starb und 4 Wochen später der Opa. Beide sind in Aarhus bestattet.

Mein Vater hatte sich bei Verwandten in Halle gemeldet, dort trafen wir wieder zusammen. Jetzt konnte ich eine Berufsausbildung absolvieren. Ich verbrachte meine Lehrzeit bei einem Lebensmittelgroßhändler und arbeitete anschließend im Gesundheitsamt, wo ich den Arzt zu Pockenschutzimpfungen begleitete.

Meinen Mann lernte ich bei einer Tanzveranstaltung kennen. Bei unserer Hochzeit waren wir beide 21 Jahre alt.

1960 übersiedelten wir mit unseren beiden Töchtern nach Vöhringen zu den Schwiegereltern. Als unsere älteste Tochter in die Schule kam, wurde sie nicht nach ihrem Namen gefragt, sondern: Was bist du – katholisch oder evangelisch? Das hat sie sehr empört.

Bis zur Geburt unseres jüngsten Sohnes war ich berufstätig und kümmerte mich um die eigenen Eltern und die Schwiegereltern bis zu ihrem Tod. Erst diesen Sommer verkaufte ich unser Reihenhaus und zog in eine altersgerechte Wohnung ganz in der Nähe. Wenn ich zum Mittagessen ins Altenheim gehe, treffe ich oft auf alte Nachbarn zu einem Schwätzchen.

Glauben

Über den Sportverein, mein Mann und ich machten regelmäßig das Sportabzeichen, über einen Witfrauentreff und über die Kirchengemeinde habe ich einen großen Bekanntenkreis. Das ist schön und deshalb lebe ich gerne hier. Ich musste viele Verluste ertragen und Krankheiten überstehen, trotzdem bin ich lebensfroh und dankbar.

Einige Jahre war ich eine Mitarbeiterin im Seniorenkreis. Nun, im hohen Alter, freue ich mich über die Teilnahme am Tischabendmahl im Gemeindehaus und auch über Gottesdienste im Altenheim, denn den Weg zur Kirche kann ich ohne Hilfe nicht bewältigen.

Eine Lieblingsbibelstelle habe ich nicht, aber seit meiner Konfirmation begleitet mich dieses Lied:

So nimm denn meine Hände
und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich.
Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt:
wo du wirst gehen und stehen, da nimm mich mit.
In dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz
und mach es gänzlich stille in Freud und Schmerz.
Lass ruhn zu deinen Füßen dein armes Kind:
es will die Augen schließen und glauben blind.
Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht,
du führst mich doch zum Ziele auch durch die Nacht:
So nimm denn meine Hände
und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich.

Der Text entstand nach einem Gespräch mit Frau Wieland.

Er wurde von R. Schlachter-Zeh angefertigt und von Frau Wieland autorisiert.



Karfreitag

In der Stille dieses Tages
ist Raum für den Schmerz
nicht nur eines Lebens.

Tina Willms

Im Dunkeln unsrer Nacht Einladung zur Osternachtfeier

In diesem Jahr werden wir die Osternacht von Samstag auf Sonntag in unserer Martin-Luther-Kirche feiern. Mit Lesungen, Besinnung, Gesängen, Liedern und Licht lassen wir uns in die Auferstehung Jesu hineinnehmen und feiern gemeinsam das Abendmahl. Die Osternachtfeier beginnt um 23.00 Uhr und dauert anderthalb Stunden.

Die nächtliche Uhrzeit ist kein Frühstart. Von alters her haben Christen Ostern in der Nacht nach dem Sonnenuntergang gefeiert, fängt doch der Schöpfungstag mit der Dunkelheit an: „Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.“ (Genesis 1,5). Ebenso feiern wir ja auch den Geburtstag Jesu am 25. Dezember am Heiligen Abend davor.

Die Auferstehung Christi ist unserem menschlichen Blick entzogen. Und doch wird sie in der Osternacht für uns neu wirklich.



Kollekte Heilig Abend

An Heiligabend wurde im Gottesdienst für Stanley Hope aus dem Waisenhaus in Tinderet in Kenia gesammelt, damit dieser auf eine besondere Schule für autistische Kinder gehen kann. Insgesamt 2104,89 € sind eingelegt worden.

Vielen herzlichen Dank allen Spendern!





Predigtreihe „Zehn Gebote entfaltet“ in der Martin-Luther-Kirche

Am Sonntag, 16. April 2023, predigt Ute Eiselt im 9.30-Uhr-Gottesdienst zum 8. Gebot, „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“

Weltgebetstag, 3. März 2023

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Gottesdienst
Glaube bewegt

Ping an! Friede sei mit euch! So begrüßen uns die Frauen aus Taiwan und laden alle ein, mehr über ihre Insel im Pazifik zu erfahren. Außerdem gehen wir der Frage nach: Woran erkennen wir den Glauben?

Der Weltgebetstag findet um 18.00 Uhr im kath. Pfarrheim Vöhringen, Kolpingstraße 6, statt.

Musikalischer Gottesdienst

Am Sonntag, den 30. April feiern wir den Predigtgottesdienst zum Thema Heimat um 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Passend dazu wird die Stubenmusik des Trachtenvereins d' Illertaler mitwirken.

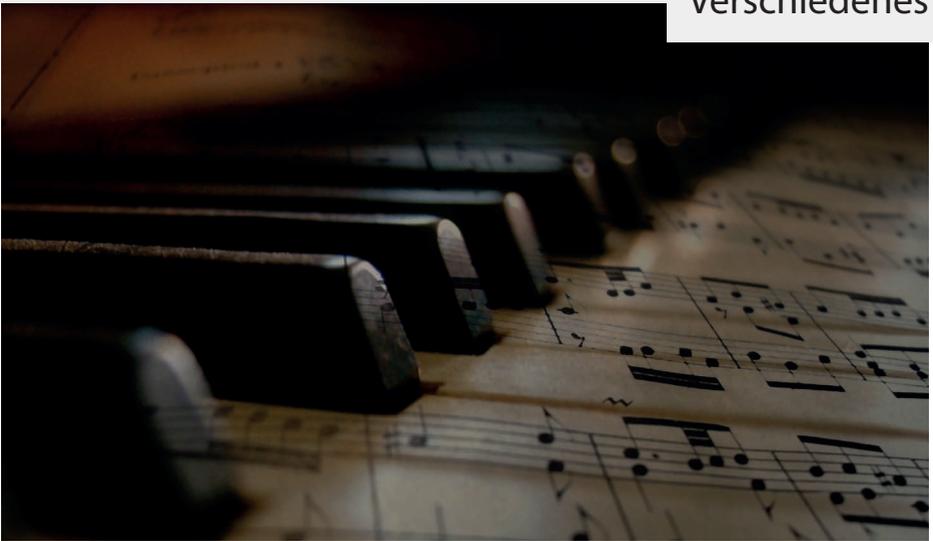


Glückwünsche

Wir wünschen allen Gemeindegliedern, die im März, April und Mai ihren Geburtstag feiern, alles Gute und Gottes Segen:

Irischer Segen

Mögest du immer einen Freund an deiner Seite haben,
der dir Vertrauen gibt,
wenn es dir an Licht und Kraft gebricht.



Neue Lieder im Gottesdienst

Am 19. März und am 14. Mai können wieder vor dem Gottesdienst um 9.30 Uhr neue Lieder für den Gottesdienst mit Frau Hannelore Coucoulis (unserer Organistin) geprobt werden.

Alle sind eingeladen, die ihren Liederschatz erweitern wollen. Treffpunkt ist oben an der Orgel in der Martin-Luther-Kirche.

Das Geübte wird ab 10.00 Uhr auch direkt im Gottesdienst eingebaut, so dass jeder von seinem Platz aus mitsingen kann.

Monatsspruch März

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Römer 8,35

Kirchenbücher – Rückblick auf das Jahr 2022

Taufen:

33 Kinder aus unserem Gemeindegebiet wurden in der Martin-Luther-Kirche getauft.

Aus anderen Gemeinden wurden 11 Kinder in der Martin-Luther-Kirche getauft.

Aus unserer Gemeinde wurden 7 Kinder außerhalb des Gemeindegebiets getauft.

Konfirmation:

3 Konfirmanden und 7 Konfirmandinnen wurden in der Martin-Luther-Kirche konfirmiert.

Trauungen:

11 Ehepaare aus unserer Gemeinde wurden in der Martin-Luther-Kirche getraut.

3 Ehepaare aus unserer Gemeinde wurden außerhalb des Gemeindegebiets getraut.

2 Ehepaare aus einer anderen Gemeinde wurden in der Martin-Luther-Kirche getraut.

Beerdigungen:

Kirchlich beerdigt wurden:

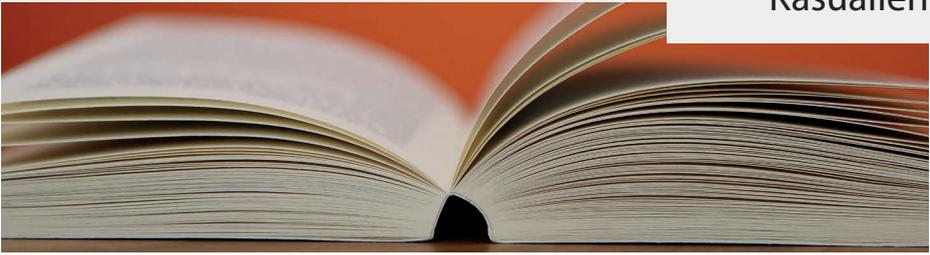
13 Gemeindeglieder aus Vöhringen

5 Gemeindeglieder aus Bellenberg

7 Gemeindeglieder aus anderen Gemeinden

Kircheneintritte –Kirchenaustritte:

Gegenüber 43 Austrittserklärungen konnten 2 Gemeindeglieder in die Evangelische Kirche aufgenommen werden und 5 wurden uns zugepfarrt.



Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

Das Sakrament der Taufe erhielten:

Mara Füller	Vöhringen
Raphael Müller	Vöhringen
Theo Egle	Illertissen

Kirchlich getraut wurden:

Sebastian und Theresa (geb. Nießer) Bättger

Kirchlich bestattet wurden aus unserer Gemeinde:

Rudolf Cermak	87 Jahre	Bellenberg
Wolfgang Dürschnabel	88 Jahre	Bellenberg
Carola Bek	76 Jahre	Vöhringen
Friedrich Forsch	74 Jahre	Vöhringen
Helmut Schweng	94 Jahre	Ulm
Elfriede Prestele	74 Jahre	Thal
Sieglinde Schmid	83 Jahre	Vöhringen
Waltraud Mayer	80 Jahre	Vöhringen
Walter Köpf	87 Jahre	Vöhringen
Emma Kast	93 Jahre	Bellenberg

Monatsspruch April

Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Römer 14,9

Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden in der Martin-Luther-Kirche statt, außer es wird ein anderer Veranstaltungsort genannt.

März	
Freitag, 03.03. 18.00 Uhr	Weltgebetstag im kath. Pfarrheim in Vöhringen
Reminiszere (Gedenke Herr)	
Sonntag, 05.03. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 05.03. 11.00 Uhr	WegweiserGottesdienst im Gemeindehaus mit KinderWegweiser
Mittwoch, 08.03. 19.30 Uhr	Gemeinsames Abendgebet
Okuli (Meine Augen)	
Sonntag, 12.03. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Lätäre (Freue dich)	
Sonntag, 19.03. 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Judika (Richte mich)	
Sonntag, 26.03. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 26.03. 11.30 Uhr	Taufgottesdienst
April	
Palmsonntag	
Sonntag, 02.04. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Kirchenchor
Sonntag, 02.04. 11.00 Uhr	WegweiserGottesdienst im Gemeindehaus mit KinderWegweiser
Gründonnerstag	
Donnerstag, 06.04. 15.30 Uhr	Tischabendmahl im Gemeindehaus

Karfreitag	
Freitag, 07.04. 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Osternacht	
Samstag, 08.04. 23.00 Uhr	Osternachtfeier mit Abendmahl
Ostersonntag	
Sonntag, 09.04. 10.00 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl
Quasimondogeniti (Als die Neugeborenen)	
Sonntag, 16.04. 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst zum 8. Gebot „Zehn Gebote entfaltet“ <i>Ferienordnung</i>
Misericordias Domini (Die Barmherzigkeit Gottes)	
Sonntag, 23.04. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst mit Kirchenchor
Jubilate (Jauchzet)	
Sonntag, 30.04. 10.00 Uhr	Heimatgottesdienst mit Trachtenverein und Stubenmusik
Sonntag, 30.04. 11.30 Uhr	Taufgottesdienst
Mai	
Kantate (Singet)	
Sonntag, 07.05. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 07.05. 11.00 Uhr	WegweiserGottesdienst im Gemeindehaus mit KinderWegweiser
Mittwoch, 10.05. 19.30 Uhr	Gemeinsames Abendgebet
Rogate (Betet)	
Sonntag, 14.05. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 14.05. 11.30 Uhr	Taufgottesdienst

Gottesdienste

Christi Himmelfahrt	
Donnerstag, 18.05. 11.00 Uhr	Freiluftgottesdienst an der Parkbühne Senden
Konfirmation	
Samstag, 20.05. 13.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Sonntag, 21.05. 10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Pfingsten	
Sonntag, 28.05. 10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor
Juni	
Trinitatis	
Sonntag, 04.06. 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst <i>Ferienordnung</i>
Sonntag, 04.06. 11.00 Uhr	WegweiserGottesdienst im Gemeindehaus mit KinderWegweiser
Fronleichnam	
Donnerstag, 08.06. 10.00 Uhr	Freiluftgottesdienst bei der Hütte der Waldfreunde Nähe Riedhofstraße
1. Sonntag nach Trinitatis	
Sonntag, 11.06. 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 11.06. 11.30 Uhr	Taufgottesdienst

Monatsspruch Mai

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.

Sprüche 3,27



Tauftermine

In unserer Kirchengemeinde finden normalerweise die Taufgottesdienste im Anschluss an einen Sonntagsgottesdienst um 11.30 Uhr statt. Aktuell werden bis zu vier Täuflinge in einem Gottesdienst gemeinsam getauft.

Sonntag, 26. März

Taufgespräch am Donnerstag, 09.03. um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 06.03.

Sonntag, 30. April

Taufgespräch am Donnerstag, 30.03. um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 27.03.

Sonntag, 14. Mai

Taufgespräch am Mittwoch, 19.04. um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 17.04.

Sonntag, 11. Juni

Taufgespräch am Mittwoch, 17.05. um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 15.05.

Sonntag, 09. Juli

Taufgespräch am Donnerstag, 22.6. um 19.30 Uhr
Anmeldung bis 19.06.

Für die einzelnen Tauftermine sind die jeweils vorgegebenen Termine zum Taufvorbereitungsgespräch verbindlich. Zur Taufanmeldung kommen Sie bitte zu den Bürozeiten ins Pfarramt und bringen die Geburtsurkunde des Täuflings mit.

Vöhringer Abend

Widerstand gegen die Staatsgewalt.

Gilt das Fünfte Gebot auch gegenüber Tyrannen?

„Du sollst nicht töten!“ (2.Moses 20,13) Dieses Gebot klingt unmissverständlich und scheint keine Ausnahmen zuzulassen. Aber könnte es nicht doch in bestimmten Fällen erlaubt sein, einen Einzelnen zu töten, um damit Menschen vor weiterem Unheil zu retten? Dazu hatte sich Dietrich Bonhoeffer 1944 im Tegeler Gefängnis geäußert: „Wenn ein Wahnsinniger auf dem Kurfürstendamm sein Auto über den Gehweg steuert, so kann ich als Pastor nicht nur die Toten beerdigen und die Angehörigen trösten; ich muss hinzuspringen und den Fahrer vom Steuer reißen, wenn ich eben an dieser Stelle stehe.“

Johannes Knöllner, Pfarrer an der Petruskirche in Neu-Ulm, wird in die biblischen wie auch theologischen Begründungen zum Tyrannenmord einführen und der Frage nach einem Widerstandsrecht in der Gegenwart nachgehen.

Termin: Dienstag, 2. Mai, 19.30 Uhr

Ort: Evang. Gemeindehaus, Beethovenstraße 1, Vöhringen

Kosten: Um eine Spende wird gebeten

Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Neu-Ulm

t-Gespräche

Im März beginnt eine neue Veranstaltungsreihe in unserem Gemeindehaus. t-Gespräche nenne ich sie: Am Vormittag ein halbstündiger Impulsvortrag mit anschließendem Gespräch. Dazu eine Tasse Tee.

Das erste t-Gespräch findet am Donnerstag, 9. März um 10 Uhr. Ich werde die Lebensgeschichte der Ärztin Anne Spoerry (1918-1999) vorstellen, die in Kenia als fliegende Ärztin (Mama Daktari) hunderttausende Patienten behandelt hatte und doch eines nicht vermochte -- ihr eigenes Verbrechen wiedergutzumachen.

Der Termin für das zweite t-Gespräch ist Donnerstag, 11. Mai um 10 Uhr. Das Thema wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Jochen Teuffel



Heilfasten in der Gruppe

„Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht ...“ (Mt 6,16)

Wie 2022 wird es auch dieses Jahr wieder eine Heilfastengruppe geben. 5 Tage nach dem Konzept des Buchinger Fastens wird eine Nahrungspause eingelegt.

Der Körper ernährt sich nun von seinen Reserven. "Jetzt können die Pfunde fließen..." ist einer von vielen angenehmen Begleiterscheinungen. Es ist eine tolle Möglichkeit den Wert der Nahrung wieder neu schätzen zu lernen und sein Essverhalten mit Abstand zu betrachten. Der Körper hat Zeit sich zu entgiften und sich von Abhängigkeiten wie Medikamente und Genussmittel zu lösen.

Wir starten am Sonntag den 12.3. um 15:30 Uhr mit einem Spaziergang. Dies ist auch der Entlastungstag.

An den kommenden 5 Tagen wird gefastet. Bei einem täglichen Treffangebot können Fragen geklärt, sowie Erfahrungen ausgetauscht werden.

Interessenten - auch gerne für Rückfragen - melden sich bitte direkt unter haller.ha2@t-online.de. Für telefonische Kontaktaufnahme bitte im Pfarramt die Telefonnummer angeben, dann rufe ich Sie gerne zurück.

Auf Euer Kommen freut sich
Hans Haller

Die Tauffenster in unserer Martin-Luther-Kirche

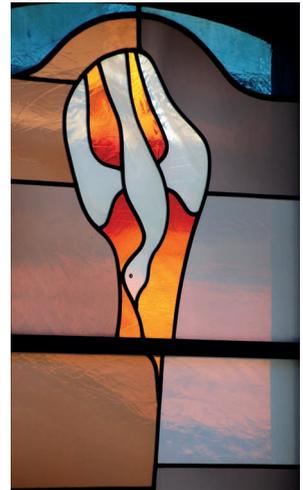
Auf den ersten Blick sieht man die beiden Tauffenster in unserer Martin-Luther-Kirche nicht. Und doch können sich diese sehen lassen. Sie wurden 1984 bei der Neugestaltung des Chorraums eingebaut, sollten doch dort um den neuen Taufstock herum Taufgottesdienste gefeiert werden.



Entworfen wurde die Glasmalerei vom Ulmer Künstler Günther Späth (1921-1991), der auch das Fresko und das Eingangsportal der Erlöserkirche in Offenhausem, das Eingangsrelief an der Andreaskirche in Ludwigsfeld sowie die beiden Eingangsportale der Petruskirche in Neu-Ulm gestaltet hatte.

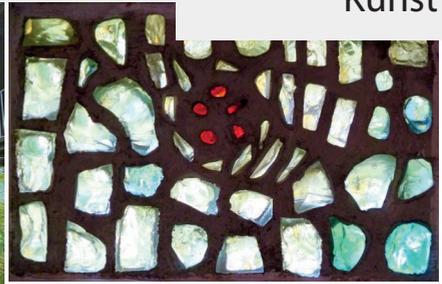
Das linke Fenster setzt Worte aus Psalm 1 ins Bild: „Wohl dem, der seine Lust hat an der Weisung des HERRN und sinnt über seiner Weisung Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum, an Wasserbächen gepflanzt: Er bringt seine Frucht zu seiner Zeit, und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gerät ihm wohl.“ (Verse 1-3)

Das zweite Bild symbolisiert die Taufe Jesu im Jordan, wenn es im Evangelium nach Markus heißt: „Als Jesus aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriß und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.“ (1,16-17)



Durch die Taufe gilt auch uns die himmlische Zusage: Du bist meine geliebte Tochter / mein geliebter Sohn in Jesu Namen; an dir habe ich Wohlgefallen. Die Zehn Gebote, die ja vor unserer Kirche als Stellen aufgestellt sind, sind Gottes Weisung für uns. Wie ein Baum gepflanzt an Wasserbächen soll auch unser eigenes Leben Früchte für Mitmenschen und uns selbst bringen.

Jochen Teuffel



Ausflugstipp

Eine gelungene Verbindung zwischen Kunst, Religion und Natur finden Sie beim Besuch des Anwesens von Erich Schickling nahe Ottobeuren.

Wanderer und Spaziergänger gehen auf dem gelben „Glücksweg“ durch das Anwesen. Der „rote Faden“ bezeichnet den Weg für die Besucher der Kunst auf beiden Seiten der Günz. Er führt durch das Areal der Stiftung wie auch durch den privaten Wohnbereich.

Von April bis Oktober findet jeden Sonntag um 15 Uhr eine Führung statt, die wir sehr empfehlen können. Sie können Führungen auch zu anderen Terminen vereinbaren.

Erich-Schickling-Stiftung

Eggisried 29 ½

87724 Ottobeuren

www.schickling-stiftung.de

Email: info@schickling-stiftung.de

Tel: 08332 oder 0171 97 15 083

Jahresausstellung des Krippenvereins Illerberg

Über 50 Weihnachtskrippen zusammen mit Klosterarbeiten konnten sich vom 31. Dezember bis 15. Januar 2023 im unserem Gemeindehaus in Vöhringen sehen lassen. Jede dieser Krippen hat eine eigene Sichtweise der Geburt Jesu als heilvolles Weltgeschehen gezeigt.



Frühjahrssammlung vom 20. – 26. März 2023

Willkommen in der Nachbarschaft

Diakonie im sozialen Nahraum

Kirche und Diakonie sind Teil des Gemeinwesens und darum (mit)verantwortlich für das Wohlergehen der Menschen in der Nachbarschaft.

Durch Angebote wie Nachbarschaftshilfen, Seniorenbegegnungsstätten, Angebote für Kinder und Jugendliche, diakonische Tischgemeinschaften, ehrenamtliche Besuchsdienste u.v.m. in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden soll die Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner erhöht werden.



Helfen Sie uns diese wichtigen Angebote vor Ort, für ein gutes Miteinander, für Leib und Seele aufrechtzuerhalten und auszubauen.
Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonischen Arbeit.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Diakonie im sozialen Nahraum erhalten Sie:

- im Internet unter www.diakonie-bayern.de,
- bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie
- beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Carsten Fürstenberg, Tel.: 0911/9354-399, fuerstenberg@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spenden bitte auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde:

IBAN: DE40 7305 0000 0190 1802 24

Das evangelische Kinderhaus „Arche“ in Vöhringen sucht

Erzieher, Kinderpfleger (m/w/d)
in Vollzeit und
bietet Stellen für ein FSJ

Unser Kinderhaus hat 3 altershomogene Gruppen im Kindergarten und 2 Gruppen in der Krippe. Wir arbeiten in Anlehnung an die Reggio-Pädagogik und das offene Konzept.

Wir wünschen uns engagierte Mitarbeiter/innen, die sich jeden Tag auf die vielen Fragen unserer Kinder einlassen.

Wir bieten:

- verantwortungsvolle und vielseitige Arbeit in einem innovativen Team
- Projektarbeit
- Supervisionen und Fortbildungen

Die Bezahlung erfolgt nach TV-L. Bei fehlender kirchlicher Mitgliedschaft kann nach einer Lösung gesucht werden.

Bewerbungen an Evang. Kinderhaus „Arche“, z. Hd. von Marion Kügele, Am Bahndamm 8, 89269 Vöhringen, Tel. 07306-8210 (für evtl. Rückfragen).

Auch per E-Mail an: kiga.arche.voehringen@elkb.de

Für weitere Informationen: <http://bit.ly/kihaarche>





Familienfreizeit

Wir wollen mit Familien gemeinsam im Juni 2023 ein Wochenende in der Waldmühle in Böhen, Unterallgäu, verbringen. Lasst euch einladen auf ein Wochenende mit Impulsen, Zeit zum Entspannen, Programm für Kinder und Erwachsene. Eine tolle Möglichkeit mal dem Alltag zu entfliehen, gute Gespräche zu führen, die Seele baumeln zu lassen und einfach eine gute Zeit zu haben!

Termin:

Freitag, 16. Juni bis Sonntag, 18. Juni 2023

Kosten:

Erwachsene 90 €, Kinder 1 -11 Jahre 45 €, Jugendliche 12-17 Jahre 55 €

Familien insgesamt aber nicht mehr als 220,- €

Diese Preise werden durch einen Zuschuss der Kirchengemeinde ermöglicht.

Wer Probleme hat, die Freizeit zu finanzieren,
wende sich bitte vertraulich an Pfarrer Jochen Teuffel.

**Anmeldung bis zum 15. Mai 2023 online auf der Homepage:
www.evangelisch-kirche-voehringen.de**

Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben!



Pfingstlied

Die Wunder von damals müssen's nicht sein,
auch nicht die Formen von gestern,
nur lass uns zusammen Gemeinde sein, eins so wie Brüder und Schwestern,
ja, gib uns den Geist, deinen guten Geist
mach uns zu Brüdern und Schwestern!

Auch Zungen von Feuer müssen's nicht sein,
Sprachen, die jauchzend entstehen,
nur gib uns ein Wort, darin Wahrheit ist,
dass wir, was recht ist, verstehen,
ja, gib uns den Geist, deiner Wahrheit Geist,
dass wir einander verstehen!

Ein Brausen vom Himmel muss es nicht sein,
Sturm über Völkern und Ländern,
nur gib uns den Atem, ein kleines Stück
unserer Welt zu verändern,
ja, gib uns den Geist, deinen Lebensgeist,
uns und die Erde zu ändern!

Der Rausch der Verzückerung muss es nicht sein,
Jubel und Gestikulieren,
nur gib uns ein wenig Begeisterung,
dass wir den Mut nicht verlieren,
ja, gib uns den Geist, deinen heil'gen Geist,
dass wir den Mut nicht verlieren!

Lothar Zenetti, Leben liegt in der Luft. Worte der Hoffnung, Ostfildern 2007

Pfarramt	<p>Beethovenstraße 1 89269 Vöhringen Tel.: 07306 / 8255 Fax: 07306 / 923580 E-Mail: pfarramt.voehringen@elkb.de</p> <p>Bürozeiten: Montag bis Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr</p>
Sekretärin	Tina Widdecke
Pfarrer	<p>Jochen Teuffel E-Mail: jochen.teuffel@elkb.de</p>
Vikar	<p>Sebastian Ziegler E-Mail: sebastian.ziegler@elkb.de</p>
Religionspädagoge	<p>Christian Funk E-Mail: christian.funk@elkb.de</p>
Vorsitzender des Kirchenvorstands	<p>Dr. Helmut Haas E-Mail: helmut.haas@elkb.de</p>
Evangelisches Kinderhaus Arche	<p>Am Bahndamm 8 89269 Vöhringen Tel.: 07306 / 8210 E-Mail: kiga.arche.voehringen@elkb.de Leitung: Marion Kügele</p>
Konten: für Spenden und Kirchgeld	<p>Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen IBAN: DE40 7305 0000 0190 1802 24 BIC: BYLADEM1NUL</p>
Evangelischer Verein e.V.	<p>IBAN: DE67 7305 0000 0441 5163 41 BIC: BYLADEM1NUL</p>
Diakonie Beratung – Auskunft – Hilfe – Begleitung – Vermittlung – Pflege	<p>Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V. Eckstraße 25 89231 Neu-Ulm Tel.: 0731 / 704780</p>
Telefonseelsorge	Tel.: 0800 / 1110111



Ostermorgen

Einer ist da, der wälzt dir
den Stein vom Herzen,
einer fragt:
Warum weinst du denn?

Einer ist da,
der spricht von Hoffnung
und verjagt die Todesschatten
mit seinem Licht.

Einer ist da,
der wendet den Weg
aus der Trauer ins Leben
und führt dich zurück
nach Haus.

Tina Willms

